

## **Kleine Anfrage**

**der Abgeordneten Frau Kelly und der Fraktion DIE GRÜNEN**

### **Behandlung krebskranker Kinder in der Bundesrepublik Deutschland**

Die moderne und technisierte Medizin ist in der Lage, Leben zu erhalten und zu verlängern. Leben ist für die Betroffenen selbst und für die nächsten Bezugspersonen in verstärktem Maß mit Einschränkungen, Abhängigkeit und Ängsten verbunden. Medizinisches Personal und die Gesellschaft meiden zumeist die Konfrontation mit diesen psycho-sozialen Reaktionen der zum Teil ausweglos kranken Kinder.

Die räumliche und personelle Ausstattung der Abteilungen an unseren Kliniken, die krebskranke Kinder behandeln, muß überprüft werden. Die Ausstattung in vielen Kinderkliniken ist völlig unzureichend. Den dazu erforderlichen Maßnahmen ist unbedingt Priorität einzuräumen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie sieht die Konzeption der Bundesregierung zur Behandlung und Nachsorge bei krebskranken Kindern in der Bundesrepublik Deutschland aus, insbesondere,
  - welche Krankenhaus- und Klinik- sowie Schul- und Spieltherapieeinrichtungen stehen dafür in der Bundesrepublik Deutschland zur Verfügung und
  - welche Funktion haben die einzelnen Einrichtungen in Hinblick auf das zu versorgende Einzugsgebiet?
2. Sind die vorhandenen Einrichtungen ausreichend und bedarfsgerecht in personeller und räumlicher Hinsicht ausgestattet?
3. Wie steht es um den Behandlungserfolg bei krebskranken Kindern?
4. Inwieweit weicht die Personalausstattung der Behandlungseinrichtungen der Länder von den Vorstellungen der Gesellschaft für pädiatrische Onkologie ab?
5. An welchen Kliniken in der Bundesrepublik Deutschland werden folgende psycho-sozialen Maßnahmen durchgeführt:
  - Förderung von Selbsterfahrungsprozessen (Balint-Gruppen),

- integrierte, stationäre Teambehandlung (Diagnostik und Therapie) bei akuten Erkrankungen mit psychogenetischer Komponente,
- interdisziplinäre, ambulante Behandlung chronisch und krebskranker Kinder,
- psycho-soziale Nachbetreuung chronisch kranker Kinder und deren Familien,
- Früherkennung und Intervention entstehender psychogener Erkrankungen im pädiatrischen Feld,
- Vorbereitung auf Operationen und andere diagnostische und therapeutische Eingriffe?

Bonn, den 13. Januar 1984

**Beck-Oberdorf, Schily, Kelly und Fraktion**